

Landtag Mecklenburg-Vorpommern
7. Wahlperiode
Sozialausschuss

Schwerin, 22. Oktober 2018
Telefon: 0385 525-1590/1591
Telefax: 0385 525-1595
E-Mail: sozialausschuss@landtag-mv.de

MITTEILUNG

Die 50. Sitzung
des Ausschusses für Soziales, Integration und Gleichstellung (Sozialausschuss)
findet am Mittwoch, dem 7. November 2018, 9:00 Uhr,
in Schwerin, Schloss, Plenarsaal statt.

EINZIGER PUNKT DER TAGESORDNUNG

Öffentliche Anhörung zum Gesetzentwurf der Landesregierung
Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Änderung des Landespflegegesetzes
- Drucksache 7/2681 -

Torsten Koplín
Vorsitzender

Anlage
Sachverständigen- und Fragenkatalog

Sachverständigenkatalog

zur öffentlichen Anhörung des Sozialausschusses am 7. November 2018
zum Gesetzentwurf der Landesregierung
Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Änderung des Landespflegegesetzes
- Drucksache 7/2681 -
(Stand: 22. Oktober 2018)

1. Jens Kreuzer
Unternehmensbereichsleiter Pflege/ Verträge, Qualitätsmanagement AOK Nordost
2. Sven Wolfgram
bpa – Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e. V.,
Landesgeschäftsstelle Mecklenburg-Vorpommern
3. Bernd Tünker
Landesgeschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt Mecklenburg-Vorpommern
4. Susanne Schöttke
Leiterin des Ver.di Landesbezirks Nord
5. Andreas Wellmann
Geschäftsführer des Städte- und Gemeindetages Mecklenburg-Vorpommern e. V.
6. Matthias Köpp
Geschäftsführer des Landkreistages Mecklenburg-Vorpommern e.V.
7. Bernd Rosenheinrich
Vorsitzender des Landesseniorenbeirates Mecklenburg-Vorpommern e. V.
8. Stephan Pauleck
Bereichsleiter Pflege der Gesellschaft für Gesundheit und Pädagogik mbH
9. Dr. med. Ronald Zabel
Ärztlicher Geschäftsführer der Uhlenhaus PFLEGE GmbH
10. Ronny Schwarz
Dienststellenleiter ASB Ortsverbände Boizenburg/Grabow e.V.
11. Jessica Mendle
Geschäftsführerin des Pflegedienstes Ora Cura Intensiv-Pflegedienst GmbH
12. Dagmar Manke
Sozialstation Manke
13. Uwe Reinhardt
Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH

Fragenkatalog

zur öffentlichen Anhörung des Sozialausschusses am 7. November 2018

zum Gesetzentwurf der Landesregierung

Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Änderung des Landespflegegesetzes

- Drucksache 7/2681 -

(Stand: 22. Oktober 2018)

1. Wie kann die Rolle der Familie in der Pflege gestärkt werden, damit die Pflege durch die Angehörigen übernommen werden kann?
2. Sind die derzeitigen Pflegezuschüsse ausreichend, auch für Alleinstehende? Wenn nein, wie hoch sollten sie sein?
3. Wie kann die ambulante Pflegeversorgung aus Ihrer Sicht gestärkt werden?
4. Welche strukturellen Änderungen sind notwendig, um Kommunen vor allem in ländlichen Raum in die Lage zu versetzen, häusliche Pflege zu ermöglichen?
5. Wie beurteilen Sie die geplante Möglichkeit, regionale Pflegeausschüsse einzurichten?
6. Sind mit Blick auf eine flächendeckende und gute Pflegeversorgung die vorliegenden Formulierungen zur Änderung der § 10 und § 11 des Landespflegegesetzes zielführend?
7. Wie beurteilen Sie die Gesetzesänderung im Hinblick auf den Fachkräftemangel?
8. Was muss getan werden, um Pflegeberufe attraktiver zu gestalten?
9. Wie beurteilen Sie den vorliegenden Gesetzentwurf mit Blick auf eine flächendeckende und gute Pflegeversorgung in Mecklenburg-Vorpommern?
10. Wie schätzen Sie die Entwicklung der Pflegelandschaft im Land ein?
11. Vor welchen Herausforderungen steht der Pflegebereich? Wird der vorliegende Gesetzentwurf diesen Herausforderungen gerecht?

12. Wie beurteilen Sie die geplanten Änderungen zu den Pflegestützpunkten? Ist die Einbeziehung der Pflegestützpunkte in die Vereinbarungen der Krankenhäuser und Rehabilitationseinrichtungen zum Entlassungsmanagement aus Ihrer Sicht notwendig?
13. Wie bewerten Sie die Regelungen zu Modellvorhaben in der Pflege?
14. Wie schätzen Sie die Fachkraftquote mit Blick auf die Qualität in der Pflege und den vorhandenen Fachkräften ein?
15. Sind Änderungen zu den Umlagebeträgen für betriebsnotwendige Aufwendungen notwendig?
16. Sind Änderungen im Bereich der Berechnung und Verteilung der gesondert berechenbaren Aufwendungen auf die Pflegebedürftigen für die Kurzzeitpflegeplätze notwendig?